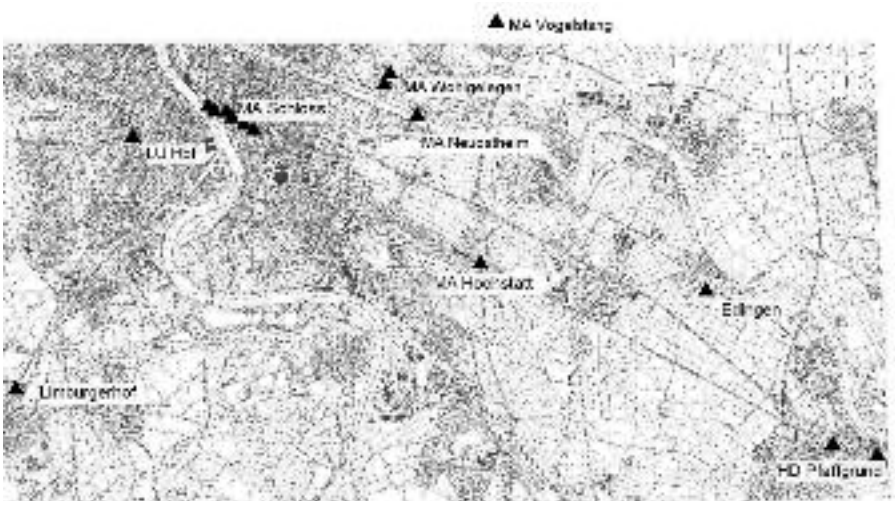
Der Arbeitskreis Entomologie versteht sich als verbandsübergreifender Zusammenschluß von Insektenkundlern aus der Pfalz. Beim Bezug der Info-Rundbriefe, der Teilnahme an den Tagungen und natürlich der Mitarbeit gibt es keine Unterschiede zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern der POLLICHIA. Die Trennung zwischen den einzelnen naturforschenden und –schützenden Vereinigungen soll hier nicht bestehen. Dadurch soll der AK Entomologie eine Plattform zur Bündelung unterschiedlichster Insektenprojekte in der Pfalz darstellen.

(Red.)



Nachweise ▲ der Südlichen Grille im Raum Ludwigshafen-Mannheim.

Die Südliche Grille (Eumodicogryllus bordigalensis) auf dem Vormarsch?

In einem kürzlich in der ARTICULATA erschienenen Beitrag berichtet Robert Boczki über die Ausbreitung zweier Heuschreckenarten in unserer Region: Der Vierpunktigen Sichelschrecke (*Phaneroptera nana*) und der Südlichen Grille (*Eumodicogryllus bordigalensis*). Über die erstgenannte Heuschrecke hatten wir im POLLICHIA Kurier 23 (4) 2007:19-22 bereits berichtet und konnten Beobachtungen mitteilen, die auch auf Boczkis Interesse stießen.

In diesem Beitrag nun soll es um die zweitgenannte Art gehen, die ursprünglich in Südeuropa beheimatet ist, deren deutschlandweit größte Vorkommen am Rangierbahnhof Mannheim zu finden sind und von der aus der Pfalz bisher nur Einzelmeldungen vorliegen. Van Elst & Schulte (1995) nennen erste Funde am Bahnhof in Wörth, A. Pfeifer konnte aktuell Vorkommen am Hauptbahnhof von Ludwigshafen feststellen (mündl. Mitt.).

Der Erstautor, A. Wiedemann (Mannheim), erkundete in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Fundplätze der Südlichen Grille im Stadtgebiet von Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg. Die Kartierergebnisse werden hier erstmals vorgestellt, ergänzt um das Vorkommen der Südlichen Grille am Bahnhof in Limburgerhof, welches der Zweitautor im Sommer 2006 entdeckte.

Sämtliche hier vorgestellten Nachweise gelangen an Gleiskörpern. Boczki (2007) verweist jedoch auch auf Vorkommen der Südlichen Grille abseits von Gleiskörpern, u. a. in einem Retentionsbecken und an Böschungen unweit des Rangierbahnhofs von Mannheim. Demnach kann die Südliche Grille auch, von ihrem Hauptbiotop abweichend, in benachbarte Biotope eindringen.

Arten, die vorzugsweise Gleisschotter besiedeln, kennen wir auch unter den Neophyten (Neubürger im Pflanzenreich). Genannt seien an dieser Stelle der Purpur-Storchschnabel, dessen Ausbreitung entlang von Bahnlinien erst in den 1990er Jahren nachgewiesen wurde und dessen Vorkommen nach wie vor weitgehend auf Gleiskörper beschränkt sind. Außerdem sei das Schmalblättrige Greiskraut genannt, das sich entlang der Bahnstrecken von Nordwestdeutschland her bei uns ausbreitete. Diese Art hat inzwischen den Gleisschotter weitgehend hinter sich gelassen und besiedelt die unterschiedlichsten Biotope, u.a. lichte Kiefernwälder und Halbtrockenrasen. Warum sollte sich die Südliche Grille nicht ähnlich verhalten und von dem Lebensraum, den sie derzeit bei uns besiedelt, in andere Biotope einwandern? Um die Ausbreitung der Art besser dokumentieren zu können, bitten wir die Kurier-Leser, uns über Vorkommen von *Eumodicogryllus bordigalensis* in unserer Region zu informieren. Sollten Sie Rufe von Grillen an Gleiskörpern hören, dann teilen Sie uns bitte den Fundort mit. Wir werden prüfen, ob es sich um die gesuchte Art handelt. Insbesondere interessiert uns, welche Ausbreitungsbarrieren es für die wärmeliebende Grille gegenwärtig gibt. Möglicherweise ist der Pfälzerwald aufgrund des raueren Klimas eine solche Barriere.

Nach Erkenntnissen von Boczki (2007) ruft *Eumodicogryllus bordigalensis* in unserer Region im Zeitraum Ende Juni bis Anfang Oktober. Petr Kocarek, der gemeinsam mit Kollegen die Vorkommen in der Tschechischen Republik untersuchte (Holuša et al. 2007), hat uns dankenswerter Weise nicht nur das Bildmaterial, sondern auch eine Audio-Datei zur Verfügung gestellt, auf der die „Rufe" der Südlichen Grille zu hören sind. Die Datei kann auf der Internetseite der POLLICHIA auf der Seite des Arbeitskreises Entomologie heruntergeladen werden.

Über die Ergebnisse unserer Kartierung wird am Ende des Jahres an dieser Stelle berichtet.

Ein Foto des Tieres ist auf der vorletzten Seite dieses Kuriers wiedergegeben.

Literatur

Boczki, R. (2007): Arealerweiterung zweiter Langfühlerschrecken (Ortoptera: Ensifera): neu in Hessen: Südliche Grille, *Eumodicogryllus bordigalensis* Latreille, (1804) (Gryllinae), neu in Hessen und Nord-Baden-Württemberg: die Vierpunktige Sichelschrecke, *Phaneroptera nana*, Fieber 1853 (Phaneropterinae). - ARTICULATA 22/2: 235-248.

Holusa, J., P. Kocárek, R. Vlk & P. Marhoul (2007): Southern Cricket *Eumodicogryllus bordigalensis* (Orthoptera: Gryllidae) in the Czech Republic: new records and notes on the biology and stridulation. - Polnish Journal of Entomology: Vol. 76: 47-55

Van Elst, A. & T. Schulte (1995): Freilandfund der Südlichen Grille, *Tartarogryllus ordigalensis* (Latr., 1804) und der 'Exotischen Grille', *Gryllodes sigillatus* (Walk., 1869) (Orthoptera: Gryllidae) im südlichen Rheinland-Pfalz. - ARTICULATA 10: 185-191.

Andreas Wiedemann, Mannheim
Oliver Röller, Haßloch